Fraktion der
Christlich-Sozialen Union
im Stadtrat zu Nürnberg

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Marcus König
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Wolff´scher Bau des Rathauses
Zimmer 222
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg
Telefon: 0911 231 – 2907
Telefax: 0911 231 – 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

05.12.2024
Antragsteller: Dr. Gsell

Mikrowälder gegen die Hitzefolgen des Klimawandels

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

„Die Methodik des Tiny-Forest stammt von dem Japaner Akira Miyawaki und wird deshalb auch die Miyawaki-Methode genannt. Ein Tiny-Forest wird nach einem speziellen Modell angelegt, bei dem die Pflanzen sehr dicht und nach strengen ökologischen Prinzipien gesetzt werden. Dafür kommen besonders Flächen in Betracht, die keinen hohen ökologischen Wert haben. Durch die dichte Bepflanzung entsteht auf einer Fläche ab 100 Quadratmetern ein kleiner Wald, der innerhalb weniger Jahre zu einem vollwertigen Ökosystem heranwächst. Diese Pflanzenanordnung sorgt für schnellen Wuchs und hohe Biodiversität, was den Tiny-Forest widerstandsfähig und pflegeleicht macht. Im Vergleich zu herkömmlichen Grünanlagen benötigt ein Tiny-Forest weniger Wasser und Dünger, weil die Bäume und Pflanzen sich gegenseitig unterstützen und ein eigenes Mikroklima schaffen.“
(Definition nach Utopia.de)

Solche Einsatzflächen von nur ca. 100m² gibt es in Nürnberg sicher an mehreren Orten und sie wären insbesondere im Altstadtbereich, der Südstadt und anderen Teilen der Stadt innerhalb des Rings sinnvoll. In der Südstadt könnten neben den Schulgeländen z.B. der gepflasterte Platz vor dem Südstadtbad oder die untergenutzte Wiese am Schuckertplatz ins Auge gefasst werden. Zu suchen sind insbesondere untergenutzte Kleinflächen, die bislang noch versiegelt sind.

In Ergänzung zu den in Nürnberg propagierten Pocket-Parks könnten Kleinst-Wälder vom Kosten- und Pflegeaufwand billiger sein und dem Kleinklima noch mehr nutzen. Sie könnten damit ein weiteres Element der Maßnahmen gegen die Hitzefolgen der Klimaerwärmung werden. Ein Versuch sollte daher unternommen werden.

Daher stellt die CSU-Stadtratsfraktion zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

Die Errichtung von Arealen mit Mikro-Wäldern wird geprüft und dem Stadtrat das Ergebnis vorgestellt. Dabei sind Standorte zu bewerten und mögliche Umgestaltungskosten grob abzuschätzen für eine mögliche Beschlussfassung bei den Haushaltberatungen des Jahre 2025.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Krieglstein
Fraktionsvorsitzender